

Wie muss ich mich als Besucher verhalten?

Solange Angehörige und Besucher gesund sind, ist das Risiko einer VRE-Übertragung verschwindend gering. Deshalb ist ein normaler zwischenmenschlicher Umgang (Berühren, Umarmen) mit VRE-positiven Patientinnen und Patienten auch im Isolierzimmer im Krankenhaus möglich. Im Krankenhaus gelten dennoch, zum Schutz infektionsanfälliger Patienten, besonders hohe Anforderungen. Deshalb möchten wir Ihre Besucher bitten, sich vor dem Besuch bei dem zuständigen Pflegepersonal zu melden und den Voraussetzungen für den Besuch Folge zu leisten. Die Maßnahmen dienen nicht nur dem Schutz der Besucherinnen und Besucher, es soll vor allem verhindert werden, dass VRE-Erreger durch Hände oder Kleidung nach Verlassen des Isolierzimmers in andere Bereiche der Station oder des Krankenhauses weitertragen werden.

Da für uns die Patientensicherheit im Vordergrund steht, kann beim nicht Einhalten der geforderten Maßnahmen, der Besuch entweder nicht zugelassen oder jederzeit abgebrochen werden.

Wie muss ich mich zuhause verhalten?

Soziale Kontakte zu Verwandten und Besuchern unterliegen im häuslichen Umfeld und in Pflegeeinrichtungen keinen Einschränkungen. Das Tragen einer Schutzkleidung in Privathaushalten ist ebenfalls nicht notwendig, da gesunde Menschen nicht infektionsgefährdet sind.

Da eine Übertragung des Erregers jedoch möglich ist, wird ein guter persönlicher Hygienestandard empfohlen. Dazu gehören:

- Handtücher, Waschlappen nach Gebrauch täglich wechseln und bei mindestens 60°C waschen
- Händewaschen mit flüssig Seife (z. B. bei sichtbaren Verschmutzungen, nach dem Toilettengang)
- Händedesinfektion (z. B. vor dem Essen, nach dem Toilettengang).

Die weiterbehandelnde Arztpraxis, andere medizinische Einrichtungen und der ambulante Pflegedienst müssen über die Besiedlung informiert werden. Dieses ist erforderlich um für die Sicherheit des Besiedelten und anderer Mitpatienten bzw. Besucher zu sorgen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt, das Pflegeteam der Station oder vereinbaren Sie gerne einen Termin über das Stationspersonal mit der Abteilung für Krankenhaushygiene.



KKHB
KREISKLINIKEN
HERFORD-BÜNDE

VRE-Informationen für Patienten und Angehörige



Gute Genesung wünscht Ihnen

Die Abteilung für Krankenhaushygiene

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wird Clostridioides difficile vermutet oder nachgewiesen.
bei Ihnen werden/ wurden Vancomycin resistente Enterokokken (VRE) vermutet oder nachgewiesen. Dies hat Auswirkungen für Ihren weiteren Krankenhausaufenthalt.

Was sind VRE?

Enterokokken sind Bakterien, die zu der normalen Darmflora des Menschen gehören. Bei Vancomycin-resistenten Enterokokken (VRE) handelt es sich um Enterokokken mit einer Resistenz gegenüber dem Antibiotikum Vancomycin.

Sind VRE gefährlich?

Enterokokken sind für gesunde Menschen ungefährlich. Erst wenn diese Bakterien über Wunden oder durch Schleimhäute ins Blut oder in Körperhöhlen gelangen, kann es zu einer Infektion kommen. Da Enterokokken natürlicherweise gegen viele Antibiotika unempfindlich (multiresistant) sind, kann die Erkrankung einen schweren Verlauf nehmen. Es gibt jedoch, auch gegen VRE wirksame Antibiotika.

Hohes Alter, geschwächtes Immunsystem, längere Krankenhausaufenthalte begünstigen das Risiko VRE -Träger zu sein. Des Weiteren, werden zur Behandlung verschiedener Krankheiten Antibiotika eingesetzt, die zwar eine Menge bakterieller Erreger bekämpfen, aber von Natur aus unwirksam gegen Enterokokken sind. Insbesondere die Therapie mit dem Antibiotikum Vancomycin erhöht das Risiko, VRE-Träger zu werden. Es gibt jedoch auch Personen, die VRE in der Stuhlflora haben, obwohl Sie keine Behandlung mit Vancomycin hatten. Im Krankenhaus befinden sich viele z. T. schwerkranke Menschen auf engem Raum zusammen. Viele dieser Menschen haben ohnehin eine höhere Wahrscheinlichkeit, Infektionen zu erwerben: weil Sie z. B., Katheter in ihren Blutgefäßen/ Harnröhre haben, was es Keimen erleichtert, von der Haut in die Tiefe einzudringen. Im Krankenhaus besteht folglich, bedingt durch die Behandlung der Patienten, ein besonders hohes Risiko für den Erwerb von VRE.

Wie wird VRE übertragen?

Die Übertragung erfolgt in der Regel über den direkten Kontakt, dies können die Hände von Mitarbeitenden oder auch Patienten und Besuchern sein. VRE haben eine hohe Überlebensfähigkeit auf unbelebten Flächen. Aus diesem Grund kann es zu einer indirekten Übertragung durch kontaminierte Flächen kommen (u.a. durch Einrichtungsgegenstände, medizinische Geräte, Türgriffe, Betten, Salbentuben, Griffe von Rollstühlen usw.). Die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung steigt bei häufigem und intensivem Kontakt.

Maßnahmen im Krankenhaus

Um andere Patienten zu schützen, wird Ihnen bei Verdacht

auf eine VRE-Besiedlung oder eine VRE-Infektion entweder eine persönliche Toilette (oder ein Toilettenstuhl) zugewiesen oder bei nicht vorhandener Compliance (Bereitschaft an einer aktiven Mitwirkung bei Maßnahmen) erfolgt eine Unterbringung in einem Einzelzimmer.

Sie als Patientin/Patient müssen gewisse Regeln befolgen über die Sie das zuständige Pflegepersonal aufklärt.

Grundsätzlich gilt:

- Sie dürfen Ihr Zimmer ohne die Zustimmung des zuständigen Pflegepersonals nicht verlassen.
- Gemeinschaftsräume und andere Patientenzimmer dürfen von Ihnen nicht betreten werden.
- Vor Verlassen des Zimmers und vor Betreten des Krankenhauses führen Sie immer eine Händedesinfektion durch.

Diese Maßnahmen sind wichtig, um eine VRE-Verbreitung zu verhindern. Die Händedesinfektion ist dabei eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen.



Intensivmedizinisch versorgte Patienten weisen aufgrund häufiger antibiotischer Therapien und aufgrund von Zugängen und Kathetern ein erhöhtes Risiko für eine Besiedlung mit multiresistenten Erregern auf. Sie gehören damit zu einer besonders gefährdeten Risikogruppe und werden immer im Einzelzimmer untergebracht.

Muss eine VRE- Besiedlung oder eine VRE- Infektion behandelt werden? Wie wird diese durchgeführt?

Grundsätzlich hat eine VRE-Besiedlung keinen Krankheitswert und wird nicht mit Antibiotika behandelt.

Im Fall einer VRE-Infektion entscheidet der behandelnde Arzt/ Ärztin über die Notwendigkeit einer Antibiotikatherapie.